

gab er ihm den richtigen Namen Oxygène, welchen er aus griechischen Wörtern oxys (sauer) und gennáo (ich erzeuge) ableitete. Dagegen nannte er den zweiten gasartigen Bestandteil der Luft Azot (Lebensberaubter), ebenfalls eine Ableitung aus dem Griechischen.

Der Name Sauerstoff, der dem ersteren Gase gegeben wurde, war die Folge einer gründlichen Erwägung Lavoisiers: mit diesem Worte wollte er auf die wichtige, rein chemische Eigenschaft dieses neu entdeckten Gases hinweisen, welches die Eigenschaft besitzt, das Atmen zu unterstützen und von welchem das Leben abhängig ist. Lavoisier vermied durch die neue Bezeichnung jede Anspielung auf die physiologischen Eigenschaften des Gases, wie er denn auch den durch Scheele gegebenen Namen „Feuerluft“ verwarf, damit das Wort Feuer aus der Zahl der Elemente, zu welchen er Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor und die Metalle gezählt wissen wollte, verschwinden möchte.

Dr. H. Olschanzky, 1890, (Birchom-Holzenborff.)

2. Über den Alkohol.

Die Geschichte des Alkohols bildet in mehrfacher Hinsicht ein interessantes Stück menschlicher Kulturgeschichte. Zunächst zeigt sie uns, wie den Menschen in seinem Urzustande, gleich dem Tiere, der einfache Naturtrieb mit wunderbarer Sicherheit nicht nur zur Stillung des Hungers und Durstes, sondern auch zu Genuß und Behagen geführt hat. Unter allen Zonen, bei den verschiedensten Völkern finden wir seit grauer Vorzeit gewisse Getränke im Gebrauche, welche die fromme Sage meistens als ein unmittelbares Geschenk der Götter bezeichnet, weil ihre Wirkung wenigstens für einige Zeit in dem Gefühle von Munterkeit und Frische, in einer angenehmen und freudigen Erregung besteht. Vermutlich verdanken die ersten Erfahrungen über derartige Wirkungen dem zufälligen Genuße zufällig entstandener Stoffe ihren Ursprung. Aber sofort zeigt sich die Überlegenheit der menschlichen Begabung über die der Tiere: während man von keinem Tiere weiß, daß es sich Nahrungs- oder Genußmittel durch Zubereitung zu verschaffen sucht, sondern alle nur die freiwillig dargebotenen Gaben der Natur aufzusuchen und sich anzueignen wissen, ging der Mensch, geleitet